

May, Karl, Himmelsgedanken. Freiburg i. B. Friedr. E. Fehsenfeld. 8°. 360 S. Geh. 4 Mk.

Den Verfasser, den wir längst als fesselnden Reiseschriftsteller kennen gelernt haben, lernen wir hier als hochbegabten Dichter, sowie als Meister in der Bildung von Gedankensplittern oder Aphorismen kennen. Diese letzteren wie die Gedichte zeugen von einem tief empfindenden christlichen Gemüte. So heißt es z. B. auf S. 18 „Der wichtigste Tag deines jetzigen Lebens ist der allerletzte, der Todestag; aber der entscheidendste kann vor diesem schon jeder andere gewesen sein.“ Welch ernste christliche Wahrheit liegt in diesem Ausspruch! S. 20 lesen wir „Es giebt ein Geben, welches nimmt, und es giebt ein Nehmen, welches wie eine liebe Gabe erfreut.“ Welch sinnige Variation des Wortes Jesu: „Geben ist seliger, denn Nehmen.“ Wie gern möchte ich noch mehr solcher Aussprüche oder das eine oder andere der Gedichte, namentlich jene Umdichtung des 42. Psalms, den Lesern mitteilen, aber es fehlt an Raum. Das Buch eignet sich vorzüglich als **Weihnachtsgeschenk**. Sp.

Aus: Katechetische Zeitschrift, Leipzig. 1901.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2018